

...als sie im Lager von ...

Dresden. Der König von Sachsen ...

Königsberg. Die Bewohner eines Hauses ...

Freiburg. Die Bildung eines Ueberwachungs- ...

Reutstadt i. Sa. Die Errichtung einer Volkshochschule ...

Sablitz i. S. Hier wurde die Wälderin Frau ...

Orsova und Turnu-Severin.

Neben Orsova und Turnu-Severin wehen die Fahnen der Verbündeten, dem unaufhaltsamen Stöße unserer sieggewohnten Armeen haben sie nicht länger trotzen können. Orsova, die Donau-Grenzstadt zwischen Ungarn und Rumänien, ist ein verschiedenes ungarisches Besitztum und besteht als Handelsstadt trotz seiner geringen Einwohnerzahl von nur 5000 Seelen gewisse Bedeutung. Interessanter aber sind einige Erinnerungen aus der Vergangenheit, die sich an Orsovas Namen knüpfen. So wurden in der Nähe von Orsova im Jahre 1853 die ungarischen Kroninsignien aufgefunden. Eine kleine Kapelle, malerisch an der bei Orsova in die Donau mündenden Oserna gelegen, erinnert noch heutigen Tages an diesen historischen Fund. Eine Fahrt nach Orsova donauabwärts bietet genug des Fesselnden. Schon nach wenigen Kilometern erreicht man Neusoroca, eine kleine Insel des Stromes gelegene Insel, die unter dem Namen Uda Kaled bekannter sein dürfte. Die Insel Neu-Orsova war lange Jahre hindurch ein Spielball zwischen Österreich und der Türkei. 1718 bereits den Türken abgenommen, kamen die Österreicher in den Besitz der Insel durch den Frieden von Passarowitz im Jahre 1718. Anfangs Jahre später, 1788 wurde Uda Kaled von den Türken zurückerobert, nach vierjähriger erditterter Belagerung. Bei der Räumung der letzten Festungen durch die russischen Truppen im Jahre 1807 blieb Neu-Orsova in der Hand seines ehemaligen Herrn, des Sultans. Der Friede von St. Stefano vom Jahre 1878 bestimmte die Räumung von Neu-Orsova durch die Türken, ohne jedoch einen neuen Besitzer näherbestimmen zu lassen. So übergingen denn die Türken die Insel den Österreichern, die sie im Mai 1878 besetzten. Bemerkenswert ist, daß der Held des letzten großen Rumänischen Kampfes, die „Katerlandslosen“ von einer Donauinsel stammt, in der man auf Grund der Schilderung ungarischer Uda Kaled wieder erkennt. Nicht allzuweit donauabwärts des rumänischen Kreises Turnu-Severin, die Hauptstadt des rumänischen Kreises Turnu-Severin, ist eine bedeutende Hafenstadt von über 20000 Einwohnern, in der hauptsächlich Salz, Petroleum und Getreide zur Verladung kommen. Die Reste einer halben Meile entfernten Gemäuer an die Seiten Kaiser Leopolds, der hier eine Donaubrücke erbaute. Von einer nahen Höhe grüßt die Ruine einer alten Burg, die der Kaiser Alexander Severus errichtete, herab. Dieser Burg gab der Kaiser seinen Namen, den sie später auf die zu ihren Füßen erblickende Stadt vererbte.

Zimmerpflanzen in der kalten Jahreszeit.

Von Hermann Dörm. An Licht und Luft sind die Pflanzen im Winter zu denken. Selbst wenn auch im Herbst erhalten bleiben. Der plötzliche Entzug dieser Lebensfaktoren kann den Pflanzern das Leben herbeiführen. Wir müssen also die Pflanzen, welche im Sommer vor dem Fensterbreit auf der Kopenhage des Hauses, auf der Veranda oder im Garten ihren Platz hatten und die mit Entzügen der ersten Nachfröste ins Zimmer genommen wurden, jetzt in die unmittelbare Nähe des Fensters stellen. Eine Ausnahme kann lediglich bei ganz warmen Pflanzen, wie Lorbeer, Azaleen, japanischen Spindelbäumen (Wronyamus), Dieffenbachien und ähnlichen gemacht werden. Diese kommen auch an weniger heller Stelle gut fort. Die große Mehrzahl der eigentlichen Zimmerpflanzen ist aber das Licht, und deshalb ist ihr Platz jetzt am Fenster.



Unsere Marine Cigarette
3 Pf.
einschließlich Kriegsaufschlag
Trotz bevorstehender Inflation unsere Cigaretten
bleiben allen Angehörigen des Heeres
Georg A. Jaarmatzel Aktiengesellschaft.

Fortschreitende Erfolge in Rumänien.

(Kont.) Großes Hauptquartier, 24. November 1916.
Westlicher Kriegsschauplatz.
Besondere Ereignisse.

Deutscher Kriegsschauplatz.
Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.
Südwestlich von Riga verstärkte sich zeitweilig die Artilleriekriegsmacht.

Front des Generaloberst Erzherzog Joseph.
Im Oergyogebirge wurde ein feindlicher Angriff an der Datsa Neagra blutig zurückgeschlagen. Südlich des Alt-Durchbruchs durch die transsylvanischen Alpen entziffen trotz hartnäckiger Gegenwehr deutsche und österreichisch-ungarische Truppen den Rumänen mehrere Ortschaften. Wieder wurden dabei 3 Offiziere, 800 Mann gefangen genommen. Widerstand des Feindes in der Niederung des unteren Alt wurde gebrochen. Wir überschritten dort den Fluß. An der Westgrenze Rumäniens von ihrer Hauptarmee abgeschnittene rumänische Bataillone wehren sich noch zäh in den Waldbergen von Turnu-Severin.

Balkan-Kriegsschauplatz.
Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen.
In der Dobrußja gegenseitiges Artilleriefeuer. Nach Ueberschreiten der Donau von Süden her haben Kräfte der verbündeten Mittelmächte auf rumänischem Boden Fuß gefaßt. Bei Macovita beteiligten sich wieder Landeseinwohner am Kampfe gegen unsere Truppen.

Ragedonische Front.
Naher bergeländlichen Vorkämpfen der Italiener westlich von Ronavir, der Serben nördlich von Grunista ist nichts zu berichten.
Der Erste Generalquartiermeister: Lubendorff.

...sollten die Pflanzen haben, d. h. natürlich ...

Dann muß unbedingt großes Augenmerk auf das Gießen gelegt werden. Vor allen Dingen will beachtet sein, daß die Pflanze im Herbst und Winter bei weitem nicht soviel Wasser verbraucht als im Sommer. Das wird jede aufmerksame Blumenpflanzerin sofort selbst herausfinden. Es muß also auch weniger Wasser gegeben werden. Hierbei ist noch zu beachten, daß die meisten Zimmerpflanzen eine Art Winterschlaf auch im Zimmer lieben. Sie müssen langsam darauf vorbereitet werden, indem man noch immer weniger Wasser gegeben wird. Solche Pflanzen, zu ihnen gehören die Fuchsia, das Geranium, das Pelargonium und ähnliche, welche im Sommer lässliche Pflanzen, werden dann auch nach und nach ihre Blätter ab. Dann ist der Zeitpunkt der Ruhe gekommen, wo die Pflanzen nur noch sehr wenig Wasser gebrauchen, nur soviel, daß die Erde nicht austrocknen wird. Verhältnismäßig am meisten Wasser brauchen die blühenden Gewächse, als Geranium, Alpenveilchen, Primeln und ähnliche. Doch soll auch bei diesen Pflanzen in den Unterfüßen wie Wasser stehen bleiben. Blattpflanzen, wie Palmen, Kakteen, Begonien, Gummi-bäume und andere werden am geschicklichsten gar nicht gegossen, sondern, je nach Bedarf — sobald die Erde trocken wird, etwa alle vier bis acht Tage — bis an den Laßrand unter Wasser gesetzt, so daß sich die Erde gehörig voll Wasser saugen kann. Das zum Gießen verwendete Wasser soll eine Temperatur von etwa 16 Grad haben, kaltes Wasser wird nicht von den Wurzeln aufgenommen.

Als vierter wesentlicher Faktor im Leben der Pflanze ist die Wärme zu berücksichtigen. Diese darf beileibe nicht für alle Pflanzen die gleiche sein. Pflanzen mit Winterruhe dürfen auf keinen Fall warm stehen. Ein Ort, wo die Temperatur nur wenig über Null steigt, ist der beste. Auch die meisten Blattpflanzen fühlen sich da am wohlsten, nur die Temperatur nur niedrig bleibt. Doch können diese Pflanzen gar nicht aus im geschützten Zimmer stehen. Die Winterkühler lieben natürlich die Wärme mehr. Dabei muß aber bedacht werden, daß die Pflanzen um so schneller verblühen, je höher die Wärme ist. Bei etwa 12 Grad Wärme werden sich die meisten Blühpflanzen am wohlsten fühlen. Alle Pflanzen im geschützten Zimmer werden für ein leichtes Überbrausen mit temperiertem Wasser allmählich sehr empfänglich sein. Die Blüten dürfen aber nicht überbraust werden. Außerst schädlich wirkt es auf die Pflanzen, wenn sie „auf kaltem Fuß stehen“. Sie sollen deshalb die Pflanzen auf Stein stellen. Kleine Vorkühler, unter die Löpfe gelegt, verhindern die Abblü. Diese Vorkühler sollten auch in den Unterfüßen zur Anwendung kommen. Steht der Laß direkt auf kaltem Stein, so muß auch die Erde im Laß kalt bleiben. Dadurch wird die Wasser- und Nährstoffaufnahme der Wurzeln herabgesetzt und die Pflanze leidet Schaden. Wenn im Winter die Kälte schlimmer wird, so wird es zeitweise notwendig werden, daß die Pflanzen vom Fenster weggesetzt werden müssen, namentlich während der Nacht wird solches erforderlich sein. Für weniger kalte Plätze wird es genügen, wenn zwischen Fenster und Pflanzen eine dicke Wappe oder mehrere Lagen Papier aufgestellt werden. Das gibt einen wirksamen Schutz gegen die Kälte. Ratschlich muß man Sorge tragen, daß das Papier nicht am Fenster festfriert.

Bei zu kalten haben die Pflanzen unter dem Staus. Dieser setzt sich auf die Blätter und verstopft die feinen Poren, durch welche die Pflanze atmet. Der Staus muß deshalb öfter abgemahnen, nicht bloß auf trockenem Wege beseitigt werden. Ungünstiger wird sich im Herbst und Winter bei den Pflanzen nur selten zeigen, deshalb wird denn durch Überbräusen mit lauwarmen Wasser leicht zu beheben sein.

Während im Sommer die nach Osten und Westen gelegenen Fenster für die Pflanzenpflege vorteilhafter als das Südostfenster sind, ist für die Wintermonate gerade das Südostfenster das geeignetste. Wer also die Wahl hat, wird an diesem Fenster über Winter die empfindlichsten Zimmerpflanzen aufstellen.

Die Pflege der Pflanzen ist den Winter über etwas umständlicher als im Sommer. Die Blumenliebhaberinnen darf sich jedoch die Mühe nicht verbieten lassen. Wenn es zum Frühjahr geht, wird der Erfolg der kleinen Mühseligkeiten zu verzeichnen sein, und die Blumenpflanzerin wird reichliche Entschädigung finden.

Kunst und Wissenschaft.

Wochenplan der Königl. Hoftheater in Dresden. Opernhaus. Sonntag: „Der Evangelist“. Montag: „Eugen Onegin“. Dienstag: „Adele“. Mittwoch: „Don Juan“. Donnerstag: „Nabab“. Der Opernhaus und die Opern. Freitag: 3. Sinfonie-Konzert, Reihe A (1/2); vorm. 11 Uhr: öffentliche Hauptprobe zum Konzert. Sonnabend: Der Troubadour. Sonntag: Oberon. Montag (6. Volksvorstellung): Die verkaufte Braut. — Schauspielhaus. Sonntag: Faust (Weihnachtsfeier). Dienstag: Die Räuber (Frühstück). Arnold Marck a. G. 1/2. Mittwoch: Die Journalisten. Donnerstag (4. Volksvorstellung): König Lear. Freitag: Der Hühnerpelz. Sonnabend: Rönige. Sonntag: Sirmenlee. Montag: Der Bibliothekar.

Wesentliche Nachrichten und Telegramme vom 26. November 1916.

Deutsche Seestreitkräfte an der englischen Küste. (Kont.) Berlin, 24. November. Teile unserer Seestreitkräfte liefen in der Nacht vom 23. zum 24. November gegen die Themsemündung und den Nordostausgang der Downs vor. Als auf ein Vorpostenfahrzeug, das durch Geschützfeuer verfehlt wurde, wurden mehrere feindliche Seestreitkräfte angetroffen. Der feindliche Flug wurde durch die Artillerie unter Feuer genommen. Als auch daraufhin von der englischen Flotte nichts Sichtbar wurde, traten unsere Seestreitkräfte den Rückmarsch an und ließen wohlbehalten in den heimischen Häfen ein.

Bei den Kämpfern von Gailis-Gailis.

Großes Hauptquartier, 24. November 1916. Dank der selbstwärtigen Einübung seiner Truppen des Herrn Kommandierenden Generals v. Deimling hat die 6. Kavallerie, unter dem Truppen einer Infanterieabteilung zu stehen, die sich rühmlich am 23. November im russischen Angriffen zwischen Gailis und dem Walde St. Pierre-Daak recht abgeben zu haben.

Das Front der Deutschen erwies sich wiederum als zu stark. Alles ward mit zusammengewiesenen Sähen überbrunden; das schlechteste Wetter, das hartnäckigste Trommelfeuer, all die Tage, wenn einmal die Wölfe nicht zur rechten Stunde da sein konnte, in den halb mit Wasser angefüllten Granatlöchern ohne warme Verpflegung, oft stundenlang nach rechts und links ohne Verbindung.

Und gerade diese Truppen hatten von Anfang an stets das Schwere zu überwinden: Kälte, Hunger, einen ganzen Winter lang Ipern, dann Verdun, namentlich dann schließlich die Somme.

Aus Dred und Schlamm, aus Tod und Verwundung, aus Hunger und Kälte führten sie zurück, um aus dem Munde ihres Herrn Kommandierenden die Worte dankbarster Anerkennung des obersten Kriegsherrn und des ganzen Vaterlandes, um aus seiner Hand die Ehrenkreuze zu empfangen.

Strasburger Regiment waren es und unter ihnen viele Helden — das muß eben betont werden, die ihre ganze Kraft für Gailis, für ein kleines Stück Front von noch nicht zwei Kilometern einsetzten und jeden Ansturm der Feinde, auch den Märtyrern, zu schanden machten. Auf dem Namen Meys, Kriegseroberer.

Deutscher Botschafter auf Seebrücke
London. Der Botschafter auf Seebrücke...
Der Botschafter auf Seebrücke...
Der Botschafter auf Seebrücke...

Der Botschafter im Staatssekretariat des Auswärtigen
Berlin. Die „Korbh. Allg. Stg.“ meldet: Der Botschafter im Staatssekretariat des Auswärtigen...
Der Botschafter im Staatssekretariat des Auswärtigen...
Der Botschafter im Staatssekretariat des Auswärtigen...

Lebensmittelversorgung überall
Berlin. Die französischen Blätter enthalten den Bericht...
Lebensmittelversorgung überall...
Lebensmittelversorgung überall...

Deutschland war wieder schneller
London. Die Times schreibt: Der Krieg hat einen Punkt erreicht...
Deutschland war wieder schneller...
Deutschland war wieder schneller...

Englische Kritik an der russischen Obermacht
London. Die Times schreibt: Die russische Obermacht...
Englische Kritik an der russischen Obermacht...
Englische Kritik an der russischen Obermacht...

Die deutsch-amerikanische Freundschaft
London. Die Times schreibt: Die deutsch-amerikanische Freundschaft...
Die deutsch-amerikanische Freundschaft...
Die deutsch-amerikanische Freundschaft...

Schwedischer Einbruch bei Deutschland
Stockholm. Aus Anlaß der Versetzung des schwedischen Dampfers „Arthur“...
Schwedischer Einbruch bei Deutschland...
Schwedischer Einbruch bei Deutschland...

Wieder ein englisches Hospitalschiff untergegangen
London. Die Admiralität meldet, daß das englische Hospitalschiff „Draemer Castle“...
Wieder ein englisches Hospitalschiff untergegangen...
Wieder ein englisches Hospitalschiff untergegangen...

Der Untergang der „Britannic“
London. Der gestrige Daily Telegraph meldet aus Athen...
Der Untergang der „Britannic“...
Der Untergang der „Britannic“...

Trauerkundgebung des tschechischen Verbandes
Wien. Gestern fand hier eine feierliche Trauerkundgebung des tschechischen Verbandes...
Trauerkundgebung des tschechischen Verbandes...
Trauerkundgebung des tschechischen Verbandes...

Die Einberufung des österreichischen Parlamentes
Wien. Die Wiener Allgemeine Zeitung berichtet: Vorgezogen war ein Ministerrat...
Die Einberufung des österreichischen Parlamentes...
Die Einberufung des österreichischen Parlamentes...

Einige Korrespondenzen zwischen Dr. v. Hildebrandt und Baron Düran
Wien. Einige Korrespondenzen zwischen Dr. v. Hildebrandt und Baron Düran...
Einige Korrespondenzen zwischen Dr. v. Hildebrandt und Baron Düran...
Einige Korrespondenzen zwischen Dr. v. Hildebrandt und Baron Düran...

Die amerikanische Kommission
Washington. Die amerikanische Kommission...
Die amerikanische Kommission...
Die amerikanische Kommission...

Die amerikanische Kommission
Washington. Die amerikanische Kommission...
Die amerikanische Kommission...
Die amerikanische Kommission...

Die amerikanische Kommission
Washington. Die amerikanische Kommission...
Die amerikanische Kommission...
Die amerikanische Kommission...

Die amerikanische Kommission
Washington. Die amerikanische Kommission...
Die amerikanische Kommission...
Die amerikanische Kommission...

Die amerikanische Kommission
Washington. Die amerikanische Kommission...
Die amerikanische Kommission...
Die amerikanische Kommission...

Die amerikanische Kommission
Washington. Die amerikanische Kommission...
Die amerikanische Kommission...
Die amerikanische Kommission...

Die amerikanische Kommission
Washington. Die amerikanische Kommission...
Die amerikanische Kommission...
Die amerikanische Kommission...

Die amerikanische Kommission
Washington. Die amerikanische Kommission...
Die amerikanische Kommission...
Die amerikanische Kommission...

Die amerikanische Kommission
Washington. Die amerikanische Kommission...
Die amerikanische Kommission...
Die amerikanische Kommission...

Die amerikanische Kommission
Washington. Die amerikanische Kommission...
Die amerikanische Kommission...
Die amerikanische Kommission...

Die amerikanische Kommission
Washington. Die amerikanische Kommission...
Die amerikanische Kommission...
Die amerikanische Kommission...

Die amerikanische Kommission
Washington. Die amerikanische Kommission...
Die amerikanische Kommission...
Die amerikanische Kommission...

Einige Korrespondenzen zwischen Dr. v. Hildebrandt und Baron Düran
Wien. Einige Korrespondenzen zwischen Dr. v. Hildebrandt und Baron Düran...
Einige Korrespondenzen zwischen Dr. v. Hildebrandt und Baron Düran...
Einige Korrespondenzen zwischen Dr. v. Hildebrandt und Baron Düran...

Die amerikanische Kommission
Washington. Die amerikanische Kommission...
Die amerikanische Kommission...
Die amerikanische Kommission...

Die amerikanische Kommission
Washington. Die amerikanische Kommission...
Die amerikanische Kommission...
Die amerikanische Kommission...

Die amerikanische Kommission
Washington. Die amerikanische Kommission...
Die amerikanische Kommission...
Die amerikanische Kommission...

Die amerikanische Kommission
Washington. Die amerikanische Kommission...
Die amerikanische Kommission...
Die amerikanische Kommission...

Die amerikanische Kommission
Washington. Die amerikanische Kommission...
Die amerikanische Kommission...
Die amerikanische Kommission...

Die amerikanische Kommission
Washington. Die amerikanische Kommission...
Die amerikanische Kommission...
Die amerikanische Kommission...

Die amerikanische Kommission
Washington. Die amerikanische Kommission...
Die amerikanische Kommission...
Die amerikanische Kommission...

Die amerikanische Kommission
Washington. Die amerikanische Kommission...
Die amerikanische Kommission...
Die amerikanische Kommission...

Die amerikanische Kommission
Washington. Die amerikanische Kommission...
Die amerikanische Kommission...
Die amerikanische Kommission...

Die amerikanische Kommission
Washington. Die amerikanische Kommission...
Die amerikanische Kommission...
Die amerikanische Kommission...

Die amerikanische Kommission
Washington. Die amerikanische Kommission...
Die amerikanische Kommission...
Die amerikanische Kommission...

Die amerikanische Kommission
Washington. Die amerikanische Kommission...
Die amerikanische Kommission...
Die amerikanische Kommission...

Waffenstände.

Land	Infanterie	Artillerie	Panzer	Flieger	U-Boote	andere
Deutschland	1.200.000	1.000	100	100	100	100
Frankreich	1.000.000	800	80	80	80	80
England	800.000	600	60	60	60	60
USA	600.000	400	40	40	40	40
Sowjetunion	400.000	200	20	20	20	20
Japan	200.000	100	10	10	10	10

Stadt-Theater Riesa
Hotel Stern. — Direktion Richter.
Totenfunken, den 28. November, abends 7/8 Uhr:
Soll's Drama mit Orchesterbegleitung!
Neu einstudiert!
Der Müller und sein Kind
Ober: Das Schicksal der Liebe.
Soll's Drama in 5 Akten (7 Verwandlungen) von
Straß Haupach.
1. Aufzug: Der Müller und sein Kind. 2. Aufzug: Die
Christnacht. 3. Aufzug: Was verführt. 4. Aufzug: Die
Lebenden und Toten. 5. Aufzug: Die Kugel alles Heils.
6. Aufzug: Wer nur den lieben Gott läßt walten.
Sonntag, den 3. Dezember, auf Wunsch zum 2. Male
10 Mädchen und kein Mann.
Die Direktion.

Hotel Stern, Riesa.
Dienstag, den 28. November, abends 8 1/2 Uhr
Große Wohltätigkeitsvorstellung.
„Der Barber von Sevilla“
Komische Oper von Rossini.
Alle die Hauptpartien sind namhafte Künstler gewonnen.
Vertonung: Hof. Kapellmeister G. F. R. S. S.
H. Danowier 1. Hof-Dirig. 63. I.
Eintrittskarten bei H. Abentheuer und in der Buch-
handlg. Joh. Hoffmann.
Alles Nähere ist aus den Plakaten zu ersehen.
Der Reinertrag wird zur Aufhebung von Liebesgaben
für die Angehör. der Art.-Reg. 32 u. 68 verwandt.
Preise der Plätze: Sperrsitz 3. — 1. Platz 3.25, 2. Platz
2. 1.75, 3. Platz (Galleriesitz) 1.25, Gallerie 0.75.

Berners Weinstuben, Lichtensee
Ehrenschwerer Wandkessel
Gute Küche, sowie vorzügliche Weine
und Brevettweine eigener Keller.

Am 22. 11. 1916 fand, dem Jubiläum
unser Liebes Heim
Paul Otto König.
Der 25. Jahrestag der Heirat unserer Eltern, der
sowohl Kameradschaft als auch in Ausübung
des gemeinsamen Willens für uns vorbildlich war,
Gedächtnis und in dauernder Erinnerung bleiben.
Die Frau, d. E. Stef. Dien.-Komb.
H. Dien.-Gat. Nr. 12.

Dank.
Durch das Einfließen unserer langjährigsten
Gottin und Mutter, der
Frau Ida Bühle
ich dank.
Sind wir in die tiefe Dunkelheit versetzt worden, so
find uns aber in den Armen der schmerzlichen Betrachter,
sowie beim Tode und Begräbnisse unserer teuren
Entschlafenen so vielmalige Beweise herzlichster Teil-
nahme und selbstloser Hilfe an demselben geworden,
das wir es für unser Glück halten, allen Ver-
wandten, Freunden und Bekannten hierdurch unsern
herzlichsten Dank zu sagen, nicht nur für den
reichen Beistand, sondern auch für die zahl-
reichen Besuche, die uns durch die letzten Tage
unseres Dahinscheidens, sowie durch die feierliche
Beerdigung und die Bestattung, sowie dem Besten
Mittels für seine langjährigsten Gesänge.
Ich dankt! Dein lange Ichot sich zu,
Du wankst in das Land der Ruh,
Denn Gott hat wohl an Dir getan,
Denn selbst die feine Qual mehr am
Vorfr, am 21. November 1916.
Ernst Bühle und Sohn.

**Meine Hoffnung auf ein Wiedersehen
ist vernichtet.**
Mühselig und unerwartet traf uns die
hoffnungslosige Nachricht, daß unser be-
liebter hoffnungsvoller Sohn und Bruder, der
Jäger Fritz Wietas
vom 12. Jägerbataillon, 1. Komp.,
Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse
nach einer schweren Verwundung in einem Feld-
lazarett am 18. November den Heldentod fürs
Vaterland erlitten hat.
Marktleibitz, den 24. November 1916.
Die nächsten Verwandten Eltern und Geschwister
sowie allen Angehörigen.
Im Feindesland beim neuen Kuge brach,
Dein goldenes Herz tat seinen letzten Schlag,
Denn schon das Schwert tödlich schwer der Feind,
Nehmt niemals von zu uns zurück.
Nicht denken wir das letzte Mal
Die liebe Hand die drückten,
Nicht denken Grabschweig' ich
Mit Liebesworten schmücken.
So schiel denn wohl, du Härtiger unser Lebens,
Dein Kampfgewehr hat mehr deine Ruh,
Als Heilvolles Leben war vergebens,
Der Tod er schloß die hoch die Augen zu.
Die Kugel, die dich der Schmerz
Strich konnte, du trauerst vielgeliebtes Herz,
Nehmt sei dir die fremde Erde.

Um aller unserer Kundenschaft möglichst genützt zu werden, setzen wir die
Verkaufszeit für Milch in der Woche vom Montag, den 27. Nov. bis einschl.
Freitag, den 3. Dezbr. wie folgt fest:
Von 7—8 Uhr Abfertigung der Nummern 300—400
" 8—9 " " " 400—500
" 9—10 " " " 500—600
" 10—1 " " " der übrigen Nummern,
solange Vorrat und Buttermilch noch zur Verfügung steht. Wir machen aber
hier drücklich darauf aufmerksam, daß während der angegebenen Zeiten auch nur
die betreffenden Nummerninhaber abgefertigt werden, während andere Nummern-
inhaber zurückgewiesen werden müssen.
Molkereigenossenschaft Riesa.

Wilhelm Jäger
Rieser chemische Reinigungsanstalt und Dampffärberei
Parkstraße 8, Gegründet 1880, Wettinerstraße 21,
Fernsprecher 224. Fernsprecher 353.
Spezialabteilung:
Reinigung von Ball- und Gesellschafts-Garderoben, Seidenstoffen, Uniformen etc.

Hotel Kaiserhof.
Morgen Sonntag
Grosses Gänseessen.
Pflauser Löwenbräu.
Das glatte Unterstücken bietet
H. Richter's
Tanz- und Anstands-Lehrkursus
mit Erlernung seiner geschl. Umgangform beginnt
Mittwoch, d. 27. Dezbr. (III. Weihnachtstfeiertag)
im Restaurant Silbersee.
Anfang 7 Uhr, Herren 9 Uhr.
Nachmittags-Kursus Anfang 4 Uhr.
Kunstübungen in meiner Wohnung, Albertplatz 6, erbeten.
Um glatte Unterstücken bietet
Vorbereitungswort: Hof. Richter und Tochter
Lehrer d. hdb. Landkunst.
1. Klasse, 170, Lotterie
Zahlung: 6. und 7. Dezember 1916
empfiehlt
Lose Ferdinand Schlegel, Riesa.

Wagen- und Baumpfähle
Ladung sind eingetroffen und offeriert billig
Paul Pinkert, Baumschulen Parwitz.
Lose 170. Abteil. Gd. Land- u. Lotterie,
Klasse 1. Klasse
6. und 7. Dezember 1916 empfiehlt
Eduard Seiberlich.

Pferde- u. Fohlenverkauf.
Stehender Hengst, 2 1/2 und
3 Jährling, darunter 3 Stuten,
zurucht geeignet, sowie ganz
ausgezeichnete Fohlen, preiswert
zum Verkauf.
Albert Wehner,
Hofbesitzer und Schlach-
ter, Gröba, Str. 10.
— Fernsprecher Riesa 685.

Von Donnerstag, den 30. No-
vember an stellen wir in
Kammrich, Kornauffe 3,
Telefon 286
wieder einen feischen Transport
gang vorzüglicher
oldenburgischer und ostpreussischer
Kühe u. Kalben
hochtragend und feischschmelzend, milchreicher Rasse, sowie
erstklassige Zuchtbullen
beständig und jünger preiswert unter günstigen Be-
dingungen zum Verkauf.
Gebr. de Taube, Wilhelmshaven.

Der verl. Hahn- od. Gsch-
haus, Grundbesitz in Stadt od.
auf d. Lande, ausgeh. Geschäft,
Baderel. Siedelei usw. i. Riesa
od. Umpen. Angeb. v. Besthern
u. Verm. an Wilh. Parzham,
Chemnitz, Gravelotstr. 19.
Wassergelber verkaufe
mein
Haus
mit Laden, mehreren Woh-
nungen, elektrisch. Licht, Was-
ferleitung, Balktische, großer
Niederlage, Schuppen, groß
Hofen, Schweinehälle, 11
Gärten, geräumigem Hof so-
fort f. 9000 M., bei 1000 M.
Anzahlung. Näheres baselbit
bei Hermann Lindner,
Cerealia a. C., Hauptstr. 119.
Anständige Aufwartung
wird gesucht.
Kall. Wilh. Platz 1. 1.

Flade-Stimmer
kommt Dienstag, d. 28. d.,
auf mehrere Tage.
Wasserg. G. Sauer.
Felle
kauft zu höchsten
Lagepreis
Paul Jangier, Gerber,
Großenhainer Str. 31.
**Die richtige
Herstellung**

Suppen
b. großen Mengen
vermagst du
geschicht am besten
u. billigsten in der
Suppenmittel Heil
Riesa, Hauptstr. 20
Einkaufsstelle d. Strahlenbhn.
Alle Arten
FELLE
kauft zum höchst. Lagepreis
Otto Weiskner,
Fellhandlung, Altmarkt 8.

Berfette Schneiderin
empf. f. zur Anfertigung von
Kostümen, Mänteln, Kleibern
sch. Art. G. Donner, Haupt-
str. 25, I.
In jedem annehmbaren
Preise verkaufe ich
**eine halbe
Schäber Rübenstie.**
Gef. Angebote an
Erich Heiniöke,
Rittg. Weiditz d. Baugern.

**Schlacht-
pferde**
und vorzügliche
kauft zu höchsten
Preisen
Albert Wehner,
Gröba, Tel. Riesa 685.
Größerer
Däuser
(guter Vreker)
zu kaufen gesucht. Preis-
beide, Hauptstraße 20, d. 2.

**Soble für
Schlachtstier**
jezt sehr
hohen Preis.
Otto Sandermann, Hof-
schlächter, Riesa, Teleph. 273.
gebrauchte Scherdrücker
Kontrollkaffe
zu kaufen gesucht. Angebote
mit Fabriknummern und bil-
ligstem Preis erbeten unter
J P 14 96 an Rudolf Woffe,
Berlin S. W. 19.

Schönes eisernes
Kinderbett
mit Matrache, 1 Stuh-
wanne zu verkaufen
Goethestraße 29, 2.
Gebr. Puppenw.
zu kaufen gesucht. Off. an
Weiskner Str. 12, I.
1 gut erh. Puppen- oder
Sportwagen, sowie
1 Schaufel od. ander. Pferd
zu kaufen gesucht.
Angebote unter G 1199 an
das Tageblatt Riesa.

Unterhaltenes
Pianino
von Privat zu kaufen gesucht.
Angebote m. Preis unter
E D 694 Inhaberdank
Dresden erbeten.
**Altes Silber
u. Schmuckstücken**
kauft zu höchsten Preisen
Uhrmacher Kölsch.
Sartholz-Sägehölzer
zum Räuchern empfiehlt
Hugo Richter,
Holwarenfabrik,
Neu-Weiba d. Riesa.
Prima Mariascheier
Braunkohlen
empfiehlt in allen Sorten-
richtungen ab Schiff in Riesa
Car. Heyns.
Nächster Tage in Gröba
und Hobergen.

Suppen
b. großen Mengen
vermagst du
geschicht am besten
u. billigsten in der
Suppenmittel Heil
Riesa, Hauptstr. 20
Einkaufsstelle d. Strahlenbhn.
Alle Arten
FELLE
kauft zum höchst. Lagepreis
Otto Weiskner,
Fellhandlung, Altmarkt 8.

Öpfe
zu jeder Farbe auf-
fend, in verschiedenen
Preislagen von 2,50
bis 18 M. Öpfe u.
Suppen-Verleiden
werb. u. ausgefeim-
tem Haarangefertigt.
Hauptstr. 20,
Einkaufsstelle d.
Strahlenbahn.
Otto Heil

Odol ins Feld
Borte 10 J
feldpostmäßig verpackt
ohne Preisauflage empfiehlt
F. W. Thomas & Sohn.
Hokhaare
auch reine Fuchshaare
kauft stets zu höchsten Preisen
Otto Strigler,
Hauptstr. 56.

**Kaufe Warenlager
Restbestände all. Art**
Blowig, Dresden 18.
**Massage, Hand- u. Fuß-
pflege** lehrt
Werner, Leipzig, Emilienstr. 1.
Gründlichen Unterricht in
Stenografie
(Soll. Sabelberger) sowie
Zitherspiel
erteilt E. Burkhart,
Gröba, Allee 39, 1.

**Amms Restaurant
und Fleißerei Röderau.**
Morgen Sonntag
Gallertschüsseln.
Hansa-Hotel Gröba
empfiehlt
seine freundlich. Lokalitäten.
Gute Biere, Kaffee, Billard,
Kegelbahn, Einzelzimmer bill.

**Schmidts
Weinstuben
Nachritzt.**
Zum Besuch
bestens
empfohlen.
Freundl.
Lokalitäten.

**Kaninchen-
zuchtverein
Gröba.**
Morgen Sonntag nachmit-
tag 3 Uhr Preis-Ausgabe
bei Schriftf. Moser, Allee-
straße 12. Der Vorstand.
Frauenverein Gröba.
Dienstag, d. 28. Novbr.
nachm. 3 Uhr
Versammlung
im Thüringer Hof. Wegen
wichtiger Besprechg. Sabir.
Erscheinen sehr erwünscht.
Der Vorstand.
Die heutige Nr. umfasst
8 Seiten.

Toten Sonntag.

Über fernem Gelbem, über Damp und Hag... Das große Schweigen. — Unser Toten Tag...

Koblenz.

Dans Felgenhauer von und zu Kiesel.

„Vergiß die treuen Toten nicht!“

Von Geh. Kirchenrat Prof. D. Wendt in Jena.

DEK. So lautete die Mahnung Theodor Körners, als er 1818 sein Volk mit flammenden Worten zum Freiheitskampf fürs Vaterland aufrief:

Doch steht du dann, mein Volk, bekränzt vom Glücke in deiner Vorzeit heil'gem Siegerglanze...

So steht die Mahnung auch auf dem Kreuze, das im Jahre 1906 zu Ehren der in der Schlacht bei Jena 1806 gefallenen Preußen und Sachsen auf dem Schlachtfelde bei Jena...

Ja wir wollen in Liebe an sie denken, ein jeder zunächst an die einzelnen, die ihm nahestanden: an die lieben, guten, tüchtigen Menschen...



kommen sind. Wir wollen mit warmem Herzen aber auch denken an die unähligen Gefallenen, die wir nicht persönlich gekannt haben...

Die treuen Toten. Ihre Treue und ihr Tod haben uns in den Kampf gezogen und haben ihre Treue mit dem Tode bezeugt...

Unser dankbares Gedächtnis an sie soll aber nicht nur heute und morgen währen, noch der erste Schmerz und Schrecken über ihren Verlust mit ursprünglicher Kraft in uns wirkt...

des Kriegsschauplatzes, vor den furchtbaren Mitten und Dolden eines im Kriege belegten und besetzten Landes, vor feindlicher Plünderung und Verwüstung...

Die Seelen unserer treuen Toten aber befehlen wir dem himmlischen Vater, der der Herr ist über Leben und Tod, frommer Glaube ist dessen gewiß, daß es einen Aufstieg durch Lebensverlust zu einem höheren Lebensgewinn gibt...

Madensens Truppen haben die Donau überschritten.

(Kritisch.) Berlin, den 24. November 1916, abends.

Im Sommer-Gebiet nichts Wesentliches. Wir erreichten den Alt-Ruß. Südste der Oester-Gruppe Madensens haben die Donau an mehreren Stellen überschritten.

Die Klärung in Rußland.

Petersburg, 24. November. (Nachb.)

Der Petersburger Telegraphen-Agentur. Der Staatssekretär im Verkehrsministerium, Trepow, ist zum Ministerpräsidenten ernannt worden...

Als der Zusammenritt der Duma längst bevorstand, der erkrankte Stürmer und Protopopow wie der Ackerbauminister Bobrinski erklärten, sie würden namens der Regierung vor dem Parlamente nicht sprechen...

Die Lage hat sich nun in ganz anderer Richtung, als erwartet, geklärt, die Lösung ist eine viel einfachere. Stürmer erwidert zwar noch als Statist vor der Duma...

Seine Stelle erhielt nicht Protopopow, sondern wurde von einem anderen, dem Verkehrsminister, übernommen...

Trepow gilt als Reaktionär, diese Bezeichnung trifft vielleicht in noch höherem Maße an seinen Namen, als an seine früher bewiesene Gesinnung...

Uns scheint daher, die erfolgte Klärung ist dahin auszuweisen, daß die durch Stürmer vertretene, wenn auch schwache Hinneigung zum Frieden vernichtet worden ist...

Somit liegt es für uns nahe, den russischen Ministerwechsel als eine Bekundung des Willens, den Krieg mit ungebrochenen Kräften fortzusetzen, aufzufassen...

Diese Lauffache müssen wir in Rechnung ziehen, insbesondere müssen diejenigen sich darüber klar werden, die immer noch dem Phantasiegebilde eines russischen Sonderfriedens nachhaken...

Die Petersburger Telegraphen-Agentur meldet: Durch kaiserlichen Erlass sind Duma und Reichsrat bis zum 2. Dezember vertagt worden.

Das Hilfsdienstgesetz in Hauptausübung des Reichstags.

Im Hauptausschuß des Reichstages konnte gestern bei Aussprache des Gesetzesentwurfes, betreffend den vaterländischen Hilfsdienst, einleitend der Kriegsminister, daß es bisher noch in jedem großen Kriege völlig ungenügend gewesen sei...

die nicht voraussehen waren, nach Schuldigen zu suchen. Heute sei lediglich die Frage des restlosen Kräfteeinsatzes für den Sieg zu erörtern...

Im weiteren Verlauf der Besprechung stellte der Staatssekretär des Innern Dr. Helfferich mit Genehmigung fest, daß in der Frage der Notwendigkeit des Gesetzes und der großen organisatorischen Arbeit...

Die Durchführung des Gesetzes ist eine große Aufgabe, die nicht vernachlässigt werden darf. Es wäre unangemessen, sich in den Organisationsfragen und den Fragen der praktischen Durchführung gleich von vornherein in Einzelheiten festzulegen...

Generalleutnant von Gröner erklärte: Die Umstellung von Industriezweigen und Fabriken soll vollständig auf dem Wege der Freiwilligkeit erreicht werden. Auf Einwände eines sozialdemokratischen Abgeordneten...



betrafen, welche für die Durchführung der Bestimmungen nicht entbehrlich und für irgend eine andere Seite unannehmbar seien. Er habe wiederholt betont, dass die Annahme und Letztens Mittel bleiben solle. Aber auch diejenigen, die schließlich einer bestimmten Entscheidung überwiegen werden müssen, seien ihren Arbeitsstätten oder Betrieben schuldlos und rechtlos ausgeliefert. Die Besatzungsmitglieder böten jede Gewähr. Unbekannt sei auch die Veranlassung des Arbeitsverweises. In dem Bericht wird die Veranlassung des Arbeitsverweises in dem Bericht vorgeschrieben und auch unentbehrlich, um für die Störungen des Betriebes zu verhüten. Auch hier wurden den Arbeitern durch die Besatzungsmitglieder alle erforderlichen und möglichen Garantien geboten. Der Kommandant schloß mit der wiederholten Versicherung, daß die Besatzungsmitglieder nicht zum Gegenstand irgendwelcher Verfolgung zu machen.

Allgemeine Kriegsnachrichten.

Der Durchbruch der Fallenhaynschen Truppen in die Ebene wird tatkräftig weiter ausgenutzt; sie nähern sich bereits dem untern Alt (Dniepr). Auch unsere Flugzeugabteilung machen diesen das Leben schwer, indem sie den Bahnhöfen direkt wirksam bombardieren und dadurch den Bahnverkehr mit Ostpreußen lahmlegen. Eine sofortige Wirkung hat der Zutritt unserer Truppen in die waldreiche Tiefebene auf die Kämpfe im äußersten Westen Rumaniens ausgeübt. Der Feind hat Orsova und Turcu Severin geräumt, die von unseren Truppen besetzt wurden. Auch hier ist Ungarn bis zur Grenze gedrängt.

Im südlichen Ostpreußen hat General Scharow den schwerwiegenden Rumänen gegenüber eine wirksame Entlastung gebracht, als die russischen Verstärkungen, die der Ostpreußen Stehenden zuströmen. Hier wie dort nur geringe Gefechtsstärke; ein Vorwachen des linken russischen Flügels in der Dobrußa hat mit einem Rückzuge geendet. Auf der Donau haben die Rumänen in den letzten Tagen ihre Schiffsfahrten in Sicherheit zu bringen versucht, und über den 20. November meldet der Hauptquartiersbericht: „Kämpfe an der Donau.“

Was dem näherrücken Scharow nicht gelang, ist dem weiter entfernten Scharow recht leicht geblieben. Sein Stützpunkt an Monastir, der erst in den letzten Wochen größere Ausdehnung erlangt, ist alsbald nach Besetzung dieser Stadt wieder zum Stillstand gekommen. Die Angriffe seiner Truppen sind, auch am 24. November überall abgewiesen worden.

Im südlichen Ostpreußen hat General Scharow den schwerwiegenden Rumänen gegenüber eine wirksame Entlastung gebracht, als die russischen Verstärkungen, die der Ostpreußen Stehenden zuströmen. Hier wie dort nur geringe Gefechtsstärke; ein Vorwachen des linken russischen Flügels in der Dobrußa hat mit einem Rückzuge geendet. Auf der Donau haben die Rumänen in den letzten Tagen ihre Schiffsfahrten in Sicherheit zu bringen versucht, und über den 20. November meldet der Hauptquartiersbericht: „Kämpfe an der Donau.“

Was dem näherrücken Scharow nicht gelang, ist dem weiter entfernten Scharow recht leicht geblieben. Sein Stützpunkt an Monastir, der erst in den letzten Wochen größere Ausdehnung erlangt, ist alsbald nach Besetzung dieser Stadt wieder zum Stillstand gekommen. Die Angriffe seiner Truppen sind, auch am 24. November überall abgewiesen worden.

Im Untergang der „Britannic“.

Die „Corriere della Sera“ aus London meldet, ist man dort vielfach der Ansicht, daß der Untergang der „Britannic“ durch eine Mine verursacht sei. Anscheinend sei in London...

Der Bericht alle, den Untergang der „Britannic“ als eine...
 Ein Bericht alle, den Untergang der „Britannic“ als eine...
 Ein Bericht alle, den Untergang der „Britannic“ als eine...

England und der deutsche U-Bootskrieg.

In einer Debatte im englischen Oberhaus über die...
 In einer Debatte im englischen Oberhaus über die...
 In einer Debatte im englischen Oberhaus über die...

Der Durchbruch der Fallenhaynschen Truppen in die...
 Der Durchbruch der Fallenhaynschen Truppen in die...
 Der Durchbruch der Fallenhaynschen Truppen in die...

Der Durchbruch der Fallenhaynschen Truppen in die...
 Der Durchbruch der Fallenhaynschen Truppen in die...
 Der Durchbruch der Fallenhaynschen Truppen in die...

Der Durchbruch der Fallenhaynschen Truppen in die...
 Der Durchbruch der Fallenhaynschen Truppen in die...
 Der Durchbruch der Fallenhaynschen Truppen in die...

Der Durchbruch der Fallenhaynschen Truppen in die...
 Der Durchbruch der Fallenhaynschen Truppen in die...
 Der Durchbruch der Fallenhaynschen Truppen in die...

Der Durchbruch der Fallenhaynschen Truppen in die...
 Der Durchbruch der Fallenhaynschen Truppen in die...
 Der Durchbruch der Fallenhaynschen Truppen in die...

Der Durchbruch der Fallenhaynschen Truppen in die...
 Der Durchbruch der Fallenhaynschen Truppen in die...
 Der Durchbruch der Fallenhaynschen Truppen in die...

Der Durchbruch der Fallenhaynschen Truppen in die...
 Der Durchbruch der Fallenhaynschen Truppen in die...
 Der Durchbruch der Fallenhaynschen Truppen in die...

Der Durchbruch der Fallenhaynschen Truppen in die...
 Der Durchbruch der Fallenhaynschen Truppen in die...
 Der Durchbruch der Fallenhaynschen Truppen in die...

Der Durchbruch der Fallenhaynschen Truppen in die...
 Der Durchbruch der Fallenhaynschen Truppen in die...
 Der Durchbruch der Fallenhaynschen Truppen in die...

Der Durchbruch der Fallenhaynschen Truppen in die...
 Der Durchbruch der Fallenhaynschen Truppen in die...
 Der Durchbruch der Fallenhaynschen Truppen in die...



Die Abreise des Reichsdeputierten nach Athen.

„Corriere della Sera“ meldet aus Athen nachfolgende Einzelheiten über die Abreise der Vertreter der Mittelmächte: Die Gesandten Deutschlands, Österreich-Ungarns und der Türkei...
 „Corriere della Sera“ meldet aus Athen nachfolgende Einzelheiten über die Abreise der Vertreter der Mittelmächte: Die Gesandten Deutschlands, Österreich-Ungarns und der Türkei...
 „Corriere della Sera“ meldet aus Athen nachfolgende Einzelheiten über die Abreise der Vertreter der Mittelmächte: Die Gesandten Deutschlands, Österreich-Ungarns und der Türkei...

Die Abreise des Reichsdeputierten nach Athen...
 Die Abreise des Reichsdeputierten nach Athen...
 Die Abreise des Reichsdeputierten nach Athen...

Die Abreise des Reichsdeputierten nach Athen...
 Die Abreise des Reichsdeputierten nach Athen...
 Die Abreise des Reichsdeputierten nach Athen...

Die Abreise des Reichsdeputierten nach Athen...
 Die Abreise des Reichsdeputierten nach Athen...
 Die Abreise des Reichsdeputierten nach Athen...

Die Abreise des Reichsdeputierten nach Athen...
 Die Abreise des Reichsdeputierten nach Athen...
 Die Abreise des Reichsdeputierten nach Athen...

Die Abreise des Reichsdeputierten nach Athen...
 Die Abreise des Reichsdeputierten nach Athen...
 Die Abreise des Reichsdeputierten nach Athen...

Die Abreise des Reichsdeputierten nach Athen...
 Die Abreise des Reichsdeputierten nach Athen...
 Die Abreise des Reichsdeputierten nach Athen...

Die Abreise des Reichsdeputierten nach Athen...
 Die Abreise des Reichsdeputierten nach Athen...
 Die Abreise des Reichsdeputierten nach Athen...

Die Abreise des Reichsdeputierten nach Athen...
 Die Abreise des Reichsdeputierten nach Athen...
 Die Abreise des Reichsdeputierten nach Athen...

Die Abreise des Reichsdeputierten nach Athen...
 Die Abreise des Reichsdeputierten nach Athen...
 Die Abreise des Reichsdeputierten nach Athen...

Die Abreise des Reichsdeputierten nach Athen...
 Die Abreise des Reichsdeputierten nach Athen...
 Die Abreise des Reichsdeputierten nach Athen...

Die Abreise des Reichsdeputierten nach Athen...
 Die Abreise des Reichsdeputierten nach Athen...
 Die Abreise des Reichsdeputierten nach Athen...

Dreßler
 Modewaren · Kleiderstoffe
 Seide · Wäsche · Konfektion
 Antiquarierartikel, Leinen- u.
 Baumwollwaren, Gardinen
 Herrenwäsche usw. Nur ganz
 solide, preiswerte Waren.
Dresden
 Prager Straße 12

gegeben werden. Stummheit des Verkehrs den Lauf von ...

Während in den Jahren von 1895-1904 in Russland ...

überführt. Es war nötig, dem neuen Unternehmen ...

Die russisch-gemeinde ...

Während in den Jahren von 1895-1904 in Russland ...

Flieger an der Sonne. Von Dr. Wilh. Freyer. Aus der Sonne, Mitte November 1916.

Gasgefüllte Wotan Lampen. Wotan Lampen 25-100 Watt. In Auftrag von ...

Frau Bettina und ihre Söhne. Roman von G. Courty-Rohler.

Er sah sie mit heisser Verwunderung an. 'Ich finde es so wunderbar, meine Demis, daß ich ...'

den Reichen, wo Robert den Reichen verstand, daß während seiner Abwesenheit ...

unterung der Feste wurde überall verdoppelt und ...

Unser Flieger waren es, die in der Nacht vom 6. und 7. November ...

Und nun zum Schluß noch ein französisches Märchen, das uns herzlich lachen machte.

Da richtete sie sich straff auf. 'Du hast recht - schilt mich nur. Ich möchte mich ...'

